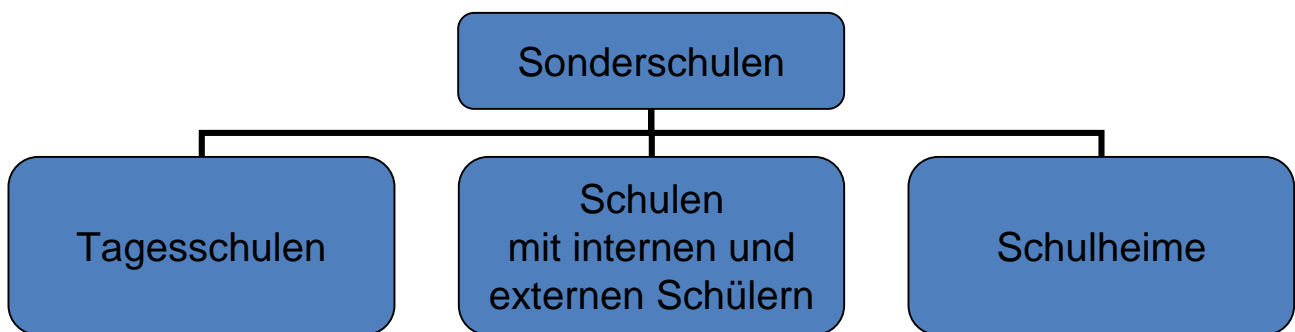


Sonderschulen im Kanton Basellandschaft



Tagesschulen



Heilpädagogische Schule Baselland HPS

Die Heilpädagogische Schule Baselland unterrichtet und begleitet die ihr anvertrauten Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zu einer beruflichen Anschlusslösung. Sie unterstützt die Entfaltung der Gesamtpersönlichkeit und legt grossen Wert auf die Entwicklung der Selbständigkeit und Erlebnisfähigkeit.

Die Heilpädagogische Schule Baselland unterrichtet Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung und begleitet sie auf ihrem individuellen Bildungsweg. Sonderschule und Therapie an den Standorten Liestal mit Sissach und Münchenstein

Stützmassnahmen an der Regelschule für alle Schülerinnen und Schüler, die integrativ geschult werden (Integrationsklasse, Einzelintegration)

Kinder mit einer geistigen Behinderung oder einer schweren Lernstörung mit Wohnsitz im Kanton Basel-Landschaft können ab dem 4. Altersjahr in die Heilpädagogische Schule Baselland aufgenommen werden. Der Aufnahme geht eine schulpsychologische oder kinderpsychiatrische Abklärung durch den Schulpsychologischen Dienst bzw. den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst voraus.

TSM Schulzentrum für Kinder und Jugendliche mit Behinderung Münchenstein

100 schulreife Kinder mit Körperbehinderungen sowie Kinder mit Sehschädigungen besuchen in kleinen und weitgehend altershomogenen Schulklassen während fünf Jahren die Primarstufe. Anschliessend wechseln sie für weitere vier Jahre in die Sekundarstufe I. Nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit steht interessierten Schülerinnen und Schülern für ein Jahr das Angebot des Berufs- und Beschäftigungsvorbereitungsjahres zur Verfügung.

Die Zuweisung in eine Sonderschule erfolgt durch kantonale heilpädagogische und schulpsychologische Dienste oder durch kinder- und jugendpsychiatrische Dienste.

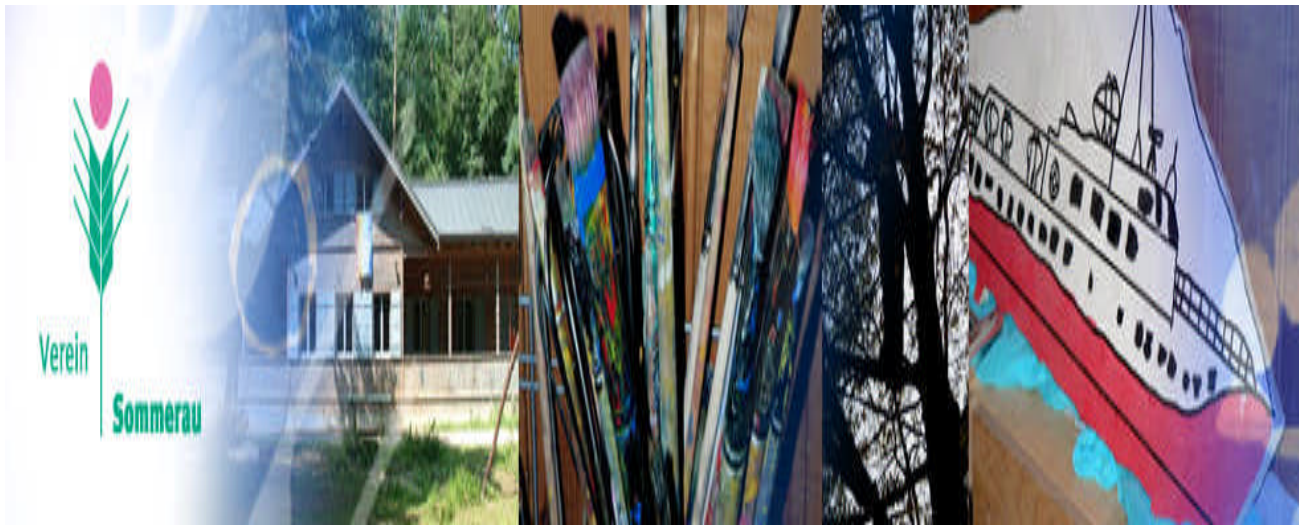
GSR – Wielandschule Arlesheim

- Die Sprachheilschule nimmt normal begabte Kinder auf, die aufgrund ihrer schweren Sprachentwicklungsstörung (durch die IV anerkannt) in der Regelschule nicht ihren Fähigkeiten entsprechend unterrichtet werden können. Bei Fremdsprachigkeit muss bereits der Erwerb der Muttersprache erschwert sein.

Meist fallen diese Kinder durch einige der folgenden Schwierigkeiten auf:

Sprachverständnisstörung: Schwierigkeiten, aus den Worten des Gegenübers genau zu verstehen, was dieser meint

- **Reduzierter Wortschatz:** Weniger Wörter kennen als Gleichaltrige und/oder diese Begriffe nicht adäquat mit Wissen gefüllt haben
- **Wortfindungsschwierigkeiten:** Wörter zwar kennen, aber den Zugriff nicht immer oder nur verzögert haben
- **Dysgrammatismus:** Schwierigkeiten, in der Anwendung grammatikalischer Regeln auf Wort- und Satzebene
- **Artikulationsstörungen** (verschiedenste Auffälligkeiten in der Aussprache)
- **Schluckstörungen**
- **Stimmklangstörungen** (Näseln): falsche Luftstromlenkung
Stimmstörungen: Die Stimme tönt auf Grund von Stimmbildungsfehlern verändert
- **Redeflussstörungen** (Poltern und Stottern)
- **Elektiver Mutismus** (Mutismus / Autismusformen): Sprech- oder Sprachverweigerung aus verschiedenen Gründen
- **Erschwerter Schriftspracherwerb** (Lesen und Schreiben)
- **Erschwertes Kommunikationsverhalten**



- Die **Tagessonderschule Baselland** - das „**TANDEM**“ bietet 18 normalbegabten verhaltensauffälligen Primarschülern, die eine individuell abgestimmte Förderung und Betreuung benötigen, Lern-, Entwicklungs- und Erfahrungsraum.
- Die Schule wird von Heil- und Sozialpädagogen gemeinsam geführt. Soziale Kompetenzen erlangen und Selbstwert aufbauen ist bei uns gleichwertig wie Schulstoff erarbeiten.
- Die Schüler bleiben so kurz wie möglich aber so lange wie nötig im Tandem – im „Normalfall“ heisst das 2-3 Jahre. Wenn ihre Schulmotivation wieder vorhanden, die fachlichen Lücken gestopft, ihr Sozialverhalten in einer Gruppe tragbar und ihr Selbstwert altersentsprechend ist; kehren sie in die öffentliche Schule zurück.

Sonderschulheime mit internen und externen Schülern



Individualisierter sonderpädagogischer Unterricht in sieben Klassen für 42 Schülerinnen und Schüler mit geistigen Behinderungen, mit Lernbehinderungen und mit mehrfachen Behinderungen. Die Lerngruppen werden nach Alter und Förderbedürfnissen so zusammengestellt, dass eine optimale Förderung und Herausforderung der Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen ermöglicht wird. Der Unterricht in den Klassen wird ergänzt und erweitert durch die Arbeit im Fachunterricht und in der Einzelförderung

- [Klassen A](#)

für praktischbildungs- und gewöhnungsfähige Kinder und Jugendliche
4 Klassen: Unterstufe, Mittelstufe, Mittel-/Oberstufe, Oberstufe
In allen Klassen max. 6 Schülerinnen und Schüler

- [Klassen B](#)

für Schulbildungsfähige Kinder und Jugendliche
3 Klassen: Unter-/Mittelstufe, Mittel-/Oberstufe, Berufsfindungsklasse
In allen Klassen max. 7 Schülerinnen und Schüler

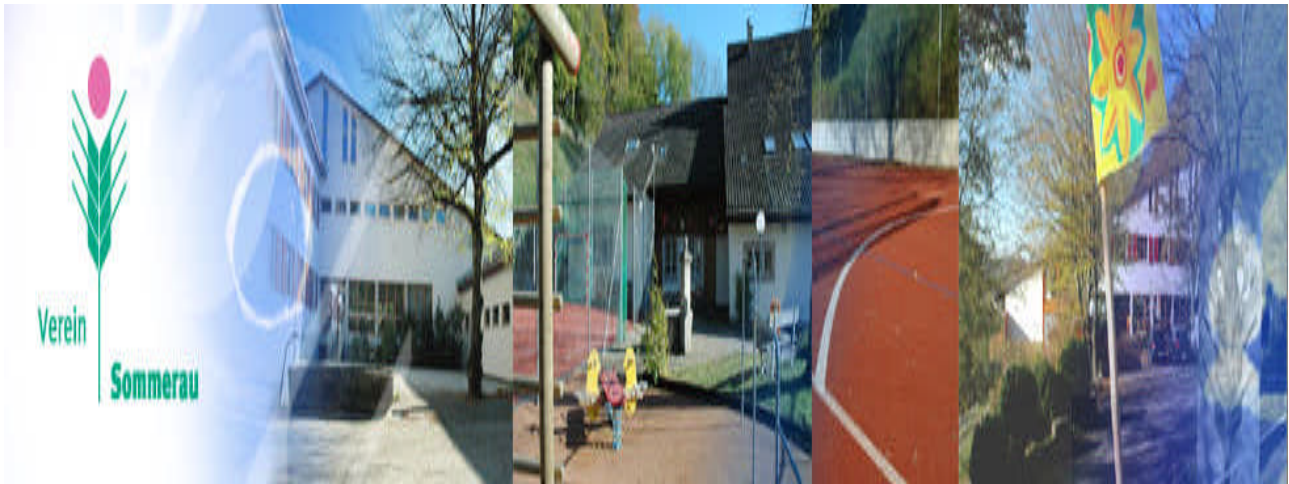


Sonnenhof
Arlesheim

Heim für Seelenpflege - bedürftige Kinder, Jugendliche und Erwachsene



- Die Tages- und Heimschule Sonnenhof (externes und internes Angebot) hat als öffentliche Schule den Auftrag in Verbindung mit den Erziehungsberechtigten, die Erziehung, Bildung und Förderung von rund 90 Schülerinnen und Schülern mit Entwicklungsbeeinträchtigungen und mit schweren Lernbeeinträchtigungen zu gewährleisten.
- Das pädagogische und therapeutische Angebot ermöglicht die Entwicklung der Selbständigkeit, die Erlebnis-, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeiten sowie die Entwicklung und Ausbildung der kulturtechnischen und kognitiven Fähigkeiten. Diese ganzheitliche pädagogische und therapeutische Förderung hat eine erfüllte und umfassende Teilnahme am Leben zum Ziel.
- **Stufengliederung**
 - [Kindergarten](#) (Erstes und zweites Kindergartenjahr)
 - [Primarstufe](#) Unterstufe (1.-3. Schuljahr)
 - Primarstufe Mittelstufe (4.-5. Schuljahr)
 - [Sekundarstufe 1](#) (6.-9. Schuljahr in der Regel oder bis Schulaustritt)



- Das **Schulheim Sommerau** ist ein Internat mit eigener Schule bis zur 5. Klasse und anschliessendem externem Schul- und Ausbildungsangebot für 39 normal begabte Kinder und Jugendliche, die einer gezielten pädagogischen, schulischen und therapeutischen Hilfe bedürfen.
- **Angebot**
- Unsere Sonderschule wird koedukativ in kleinen Gruppen (Unter- und Mittelstufe) zu durchschnittlich 6 – 8 Kindern geführt und versucht, in der Regel den Übertritt in die öffentliche Schule anzustreben.
- **Konzept**
- Die interne Schule orientiert sich grundsätzlich am Lehrplan des Kantons Basel-Landschaft sowie am Leitbild und am pädagogischen Konzept der Gesamteinstitution.

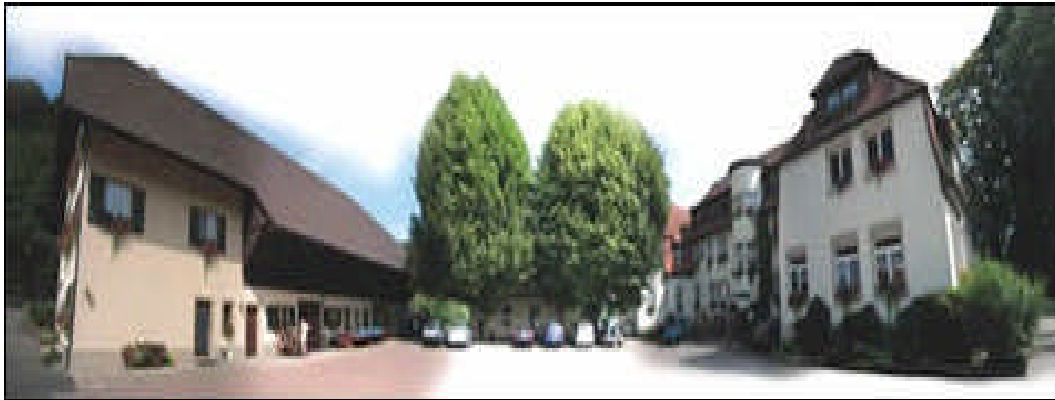
Sonderschulheime



Die interne Schule bietet 21 männlichen und 7 weiblichen verhaltensauffälligen Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren in der Sekundarstufe 1 Niveau A und E einen Platz.

Die Kinder und Jugendlichen und ihre Angehörigen werden entlastet. Sie haben Zeit und Raum für eine Neuorientierung, für persönliche Entfaltung und Sozialisation.

Nach dem Aufenthalt im Schulheim Röserental wechseln die Jugendlichen in die öffentliche Schule (9./10. Schuljahr), absolvieren eine Zwischenlösung, oder beginnen mit einer Berufsausbildung.



Schulheim Schillingsrain Liestal

Die interne Schule bietet 24 Plätze in der Sekundarstufe I (6. - 9. Schuljahr) Niveau A an. Es finden normalbegabte, verhaltensauffällige männliche Jugendliche Aufnahme. Es gibt 4 Schulgruppen je mit sechs männlichen Jugendlichen und eine Lehrlingsgruppe.

Die Jugendlichen werden in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung gefördert und auf eine Lehre oder Attestlehre vorbereitet.

Das Kollegium besteht aus sechs Lehrpersonen.



Die interne Schule bietet 12 Plätze der Sekundarstufe I (7. - 9. Schuljahr) Niveau A an.

Normalbegabte, verhaltensauffällige weibliche Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren.

Diese werden in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung gefördert und auf eine Lehre oder eine Attestlehre oder eine weiterführende Schule vorbereitet.

Aufnahmealter und Aufnahmekriterien *formal*: Indikation zur Aufnahme in Wohngruppe und Schule. Regelung der Schulpflicht. Einweisung durch Behörde, Kostengutsprache.

***persönlich*:** minimale Motivation. Keine akute Abhängigkeit von harten Drogen

***Aufenthaltsdauer*:** mindestens 1 Jahr